



Weidestammtische im Mai: Praxisnaher Austausch direkt auf der Weide zu modernem Zaunbau, Herdenschutz und Wolfsmonitoring

Das Herdenschutzprojekt Südschwarzwald lädt im Mai zu drei Weidestammtischen auf landwirtschaftlichen Betrieben in Geisingen Kirchen-Hausen, Elzach-Yach und Grafenhausen ein. Im Fokus stehen Tipps zum modernen Zaunbau für die bevorstehende Weidesaison sowie aktuelle Erkenntnisse aus dem Herdenschutzprojekt.

Durch die Herdenschutzberatung des Projektes wird gezeigt, was Zäunung nach guter fachlicher Praxis bedeutet mit ein- oder mehrlitzigen Zaunsystemen. Vorgestellt werden zudem unterschiedliche mobile und feste Herdenschutzzäune für Rinder, Schafe und Ziegen, die vor Ort praktisch erprobt werden können.

Weitere Themen sind der zumutbare Herdenschutz beim Rind sowie Aktuelles aus dem Wolfsmonitoring mit Vertretern der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA). Die Veranstaltungen richten sich an Tierhalterinnen und Tierhalter von Rindern, Schafen und Ziegen, die ihre Weiden sicher und tiergerecht betreiben möchten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Termine und Veranstaltungsorte

05. Mai 2026 | Geisingen / Kirchen-Hausen | Hof Immensitz

Hof Immensitz 2 | 78187 Geisingen / Kirchen-Hausen

12. Mai 2026 | Elzach-Yach | Vogtjosefhof

Hinterzinken 7 | 79215 Elzach-Yach

Bewirtung durch die AG Landwirte Oberes Elztal

19. Mai 2026 | Grafenhausen | Hofgut Dürrenbühl

Dürrenbühl 2 | 79865 Grafenhausen

Jeweils von 18:30 – 21:00 Uhr

Weitere Infos: www.herdenschutzprojekt.de

Bildrechte: Herdenschutzprojekt Südschwarzwald; frei zur einmaligen Veröffentlichung.



Mehr zum Herdenschutzprojekt

Auf ausgewählten Flächen im Südschwarzwald werden seit Oktober 2023 insgesamt vier Jahre lang bei 15 Pilotbetrieben geeignete präventive Herdenschutzmaßnahmen erprobt, wobei auf individuelle Lösungen gesetzt wird. Das Vorhaben soll Umsetzungshindernisse und praktische Fragestellungen klären sowie die Unterstützung der landwirtschaftlichen Betriebe optimieren. Dabei werden die individuellen Gegebenheiten vor Ort beachtet und neue Ideen gesammelt. Die Erfahrungswerte der Betriebe sowie anderweitige Maßnahmen, die im Projekt getestet werden, fließen in den Austausch mit der Politik ein. Mit einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit für Gemeinden und Landwirtschaftsbetriebe auf verschiedenen Kommunikationskanälen wird wichtige Aufklärungsarbeit geleistet.

Projektträger, fachliche Unterstützung und Förderung

Der Badische Landwirtschaftliche Hauptverband e.V. (BLHV) bündelt und vertritt die bäuerlichen Interessen von über 16.000 Mitgliedern in Südbaden gegenüber Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Er bietet Dienstleistungen an und stärkt ländlichen Raum und mittelständig orientierte Politik. Der Naturpark Südschwarzwald e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, die landwirtschaftlich geprägte Mittelgebirgsregion im Südwesten Deutschlands mit seiner großen kulturellen und biologischen Vielfalt als einzigartigen Lebensraum zu erhalten und weiterzuentwickeln. Zur besonderen Natur- und Kulturlandschaft gehört auch die landwirtschaftliche Nutzung. Die Erzeugergemeinschaft Schwarzwald Bio-Weiderind setzt sich aus ca. 180 biologisch wirtschaftenden Betrieben zusammen. Sie steht für hochwertiges Rindfleisch in Bio-Qualität und eine faire Zusammenarbeit. Die Rinder stehen von Mai bis Oktober auf der Weide und alle Betriebe sind nach aktuellen ÖKO-Verordnungen zertifiziert.

Die Projektträger:



Naturpark
Südschwarzwald

Die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA) betreut das Wolfsmonitoring des Landes, ist Ansprechpartnerin für Luchs und Wolf (Sichtungen, Risse, etc.) und koordiniert die Herdenschutzberatungen. Zusammen mit dem Landwirtschaftlichen Zentrum Baden-Württemberg (LAZBW) unterstützen sie das Projekt in fachlicher Hinsicht.



Dieses Projekt wird vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gefördert.

